



SP+ Testament richtig verfassen: Gmünder Nachlassprofi gibt praktische Tipps

29.03.2026, 12:00 Uhr

Von: Sarah Schwellinger

 [Uns auf Google folgen](#)



Ira Kröswang © Kanzlei Kröswang

Ein Testament schützt nicht immer vor Streit. Ira Kröswang erklärt, worauf Erblasser und Erben unbedingt achten sollten.

Schwäbisch Gmünd. Was passiert eigentlich, wenn jemand stirbt und mehrere Menschen erben? Für viele beginnt dann ein Prozess voller Fragen, Fristen und

manchmal auch Konflikte. Die Schwäbisch Gmünder Nachlassexpertin Ira Kröswang begleitet seit Jahren Erben und Erbgemeinschaften – und weiß, wo die größten Stolperfallen liegen. In ihrem Buch "Plötzlich erben" hat sie ihre Erfahrungen nun erstmals zusammengefasst.

Frau Kröswang, wie kam es zu der Idee, ein Buch zu schreiben?

Ira Kröswang: Die Idee kam tatsächlich gar nicht von mir. Ich bin nicht morgens aufgewacht und dachte: Jetzt schreibe ich ein Buch. In meiner Arbeit erkläre ich meinen Mitarbeitern immer wieder die gleichen Themen. Viele sind Quereinsteiger, und ich kann ihnen die Inhalte nicht mit juristischem Fachchinesisch vermitteln. Also habe ich angefangen, alles sehr einfach zu erklären.

Irgendwann habe ich sogar Videos aufgenommen, damit die Mitarbeiter wissen, was zu tun ist – zum Beispiel, wenn ein Vermieter anruft oder bestimmte rechtliche Fragen auftauchen. Auf Seminaren und Fortbildungen hat dann einmal ein Trainer zu mir gesagt: „Du musst ein Buch schreiben.“ Ich habe erst abgewinkt – ich habe eine Firma, bin alleinerziehend, Zeit ist sowieso knapp. Aber irgendwann habe ich die Idee doch auf meine To-do-Liste gesetzt.

Und wie wurde daraus tatsächlich ein Buch?

Kröswang: 2022 habe ich damit begonnen. Seitdem gab es mehrere Anläufe. Zwei Freundinnen von mir haben in der Zeit auch Bücher geschrieben, darunter Dr. Carmen Mayer über Aktien. Bei ihr wirkte das alles sehr leicht. Sie sagte irgendwann zu mir: „Du musst dich einfach hinsetzen und schreiben.“ Also habe ich genau das gemacht – ich habe viel Zeit am Bodensee verbracht und einfach geschrieben.

2024 hat mich Carmen dann bei ihrem Verlag vorgestellt. Das Manuskript habe ich mehrere Male überarbeitet. Ich sollte die Leser stärker an die Hand nehmen. Fertig war es im November, erschienen ist es am 26. Februar.

Zum Buch

Der Ratgeber zeigt, wie sich Erbschaften rechtssicher und ohne familiäre Konflikte regeln lassen. Anhand von Praxisbeispielen erklärt die Autorin, welche Fristen, Pflichten und steuerlichen Fragen zu beachten sind und wie transparente Kommunikation Streit vermeiden kann. Checklisten, Mustervorlagen und Tipps zur Regelung des digitalen Nachlasses helfen dabei, den Erbfall gut vorzubereiten.

Ira Kröswang: Einfach erben – Wie Sie fair und lösungsorientiert mit einer Erbschaft umgehen. Campus Verlag, Frankfurt/New York 2026. 206 Seiten. 25 Euro. ISBN 978-3-593-52174-9.

Wie fühlt es sich an, das eigene Buch in den Händen zu halten?

Kröswang: Surreal. Meine Arbeit ist oft sehr unsichtbar. Natürlich verkaufen wir Häuser oder wickeln Nachlässe ab, aber das Ergebnis ist selten so greifbar. Wenn ich ein Ikea-Möbel aufbaue, sehe ich am Ende, was ich geschafft habe. Beim Buch ist das ähnlich: Plötzlich hält man etwas in der Hand, das vorher nur Gedanken waren.

Für wen haben Sie das Buch geschrieben? Wer findet dort Antworten?

Kröswang: Ganz bewusst für Laien. Für Menschen, die erben oder Teil einer Erbengemeinschaft sind. Juristen werden fachlich wahrscheinlich wenig Neues darin finden.

Meine Erfahrung ist, dass die meisten Erben erst einmal vor einer Blackbox stehen. Sie denken: Das kriegen wir schon hin. Aber was konkret auf sie zukommt, wissen sie nicht. Viele geraten dann in eine gewisse Panik: Welche Fristen gibt es? Was muss ich sofort erledigen? Wofür habe ich Zeit? Gerade in Erbengemeinschaften wird es schwierig. Wenn man sich Gerichtsverfahren anschaut, sieht man: Diese Gemeinschaften auseinanderzuklagen ist extrem kompliziert. Mir gelingt es seit vielen Jahren, Erbengemeinschaften ruhig auseinanderzusetzen. Genau dafür soll das Buch eine Orientierung bieten.

Warum wissen viele Menschen so wenig darüber, was bei einem Erbfall zu tun ist?

Kröswang: Weil die meisten damit im Alltag nie zu tun haben. **Zudem wissen viele Erben gar nicht, was überhaupt zum Nachlass gehört.** Sie wissen nicht, welche Versicherungen existieren oder wo Vermögen liegt. Und dann kommt hinzu: Jeder Nachlassfall ist anders. Selbst nach 18 Jahren stoßen wir immer wieder auf Situationen, die wir so noch nicht erlebt haben.

Erbstreitigkeiten sind häufig. Warum eskaliert es so oft in Familien?

Kröswang: Weil jeder seine eigene Wirklichkeit hat. Jeder bringt seine Erfahrungen, Werte und Vorstellungen mit. Wenn man zehn Erben fragt, was eine Immobilie wert ist, bekommt man zehn unterschiedliche Antworten. Das sind Meinungen – keine Fakten. **Und viele Menschen haben nie gelernt, gemeinsam nach Lösungen zu suchen.** Ich erzähle im Buch die Geschichte von zwei Schwestern, die sich um eine Orange streiten. Am Ende wird die Orange geteilt. Erst später stellen sie fest: Die eine wollte den Saft trinken, die andere brauchte die Schale für einen Kuchen. Hätten sie vorher miteinander gesprochen, hätten beide die ganze Orange nutzen können.

An dieser Stelle wird online ein interaktiver oder fremder Inhalt eingeblendet. Geben Sie die URL im Browser ein oder scannen Sie den QR-Code auf der ersten Seite.

Was machen Familien richtig, die gut durch eine Erbaueinandersetzung kommen?

Kröswang: Sie reden miteinander und hören sich zu. Wir machen mit Erbegemeinschaften oft eine Art Bedarfsermittlung: Was möchte jeder Einzelne? Will jemand die Immobilie übernehmen? Möchte jemand Schmuck behalten? Darf etwas verkauft werden? Außerdem versuchen wir, Fakten zu schaffen.

Was können Menschen zu Lebzeiten tun, um Konflikte zu vermeiden?

Kröswang: **Wenn sie etwas regeln möchten, sollten sie es richtig machen.** Mindestens die Hälfte unserer Fälle entsteht trotz Testament – oder gerade wegen eines schlecht formulierten Testaments. Ein Testament sollte regelmäßig überprüft werden. Vielleicht alle fünf Jahre. Lebenssituationen ändern sich:

Vermögen verändert sich, Beziehungen verändern sich. Außerdem kann es sinnvoll sein, einen neutralen Dritten einzusetzen, etwa einen Testamentsvollstrecker. Und selbst ein Testament garantiert nicht, dass es keinen Streit gibt. Am Ende tragen auch die Erben Verantwortung, respektvoll miteinander umzugehen und gemeinsam Lösungen zu finden.

Wann ist ein guter Zeitpunkt, ein Testament zu schreiben?

Kröswang: Eigentlich immer, jeder Tag ist ein guter Zeitpunkt. Die meisten Menschen schieben das Thema vor sich her. Wir denken alle, wir hätten noch ewig Zeit. Aber irgendwann ist diese Zeit vielleicht nicht mehr da.

Zur Person

Ira Kröswang zog 1990 mit ihren Eltern aus Kasachstan nach Deutschland. 2002 bis 2007 studierte sie an der Notarakademie in Stuttgart und machte sich anschließend selbstständig. In den ersten Jahren modelte sie nebenberuflich. Als sie ihre erste Nachlasspflegschaft übernahm, war ihre Leidenschaft geweckt. 2017 absolvierte sie eine Ausbildung zur Wirtschaftsmediatorin, um Erbstreits besser begleiten zu können. Nach einiger Zeit in Österreich lebt die alleinerziehende Zweifach-Mama seit 2020 mit ihren Kindern in Schwäbisch Gmünd.
